

# Zeit Zeichen

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN CHRISTUSKIRCHE GAUTING



## EDITORIAL

### Liebe Gemeinde, liebe Freundinnen & Freunde der Christuskirche,



„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen ...“ behauptet der deutsche Dichter Matthias Claudius (\* 15.08.1740, † 21.01.1815) zu Recht. Viele von Ihnen waren oder sind im Urlaub, andere freuen sich noch auf die freien Tage. Hoffentlich können Sie die Urlaubs- oder Ferientage richtig genießen. Wie und wo auch immer Sie die Sommerstage verbringen, Sie werden etwas zu erzählen haben und freuen sich darauf, den Freundinnen und Freunden Ihre Erlebnisese mitzuteilen, Fotos oder Filme anzusehen und sehnsüchtig die erlebten Tage Revue passieren zu lassen. Ich möchte Sie heute ebenfalls einladen, einer Reiseerzählung zu lauschen und einen Einblick in ein fremdes Land zu bekommen.

Die Partnerschaft zwischen der bayerischen Landeskirche (ELKB) und der

Jesus Christus spricht: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“  
Lukas 6,36

Evangelisch-Lutherischen Kirche von Papua-Neuguinea (ELC-PNG) besteht seit 135 Jahren und ist somit die älteste weltweite Beziehung der ELKB. Am 12.07.1886 kam Johann Flierl, der erste Neuendetsauer Missionar, nach Finschhafen. Drei Monate später gründete er die Missionsstation Simbang an der Mündung des Mape-Flusses. Von einem einseitigen Abhängigkeitsverhältnis entwickelte sich die Beziehung zwischen Europa und Ozeanien hin zu einem gleichberechtigten Miteinander. Diese Partnerschaft ist ein Zeichen der weltweiten Verbundenheit von Christinnen und Christen. Zurzeit gibt es 29 Partnerschaften zwischen der ELKB und der ELC-PNG auf Gemeinde- und Dekanatssebene. Diese leben vor allem vom persönlichen Austausch und von Begegnungen.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche von Papua-Neuguinea hat 1,2 Mio Mitglieder in 6000 Gemeinden. 700 Pfarrer und mehrere tausend Evangelisten und Älteste arbeiten in den Gemeinden. Seit Beginn der Missionsarbeit waren fast 450 Missionare aus Bayern in Papua-Neuguinea tätig.

Seit dem Ende der Neunzigerjahre besteht eine Partnerschaft zwischen dem Dekanatsbezirk Fürstenfeldbruck und dem Distrikt Karkar in Papua-Neuguinea (PNG). So ist auch unsere Kirchengemeinde Teil dieser Partnerschaft.

## EDITORIAL & INHALT

Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass einige Personen aus unserer Kirchengemeinde sich besonders für diese Partnerschaft engagiert haben und selbst vor Ort waren. In den vergangenen Jahren wurde die Partnerschaft mit einem zentralen Partnerschaftsgottesdienst in Fürstenfeldbruck besonders gewürdigt. In diesem Jahr finden in verschiedenen Gemeinden unseres Dekanates Partnerschaftsgottesdienste statt. Das ist zum einen der Pandemie geschuldet, hat aber den Vorteil, dass die Partnerschaftsarbeit wieder neu ins Bewusstsein der einzelnen Gemeinden gerückt werden kann.

Ich lade Sie daher herzlich zum Partnerschaftsgottesdienst am Sonntag, den 5. September um 10:00 Uhr in der Christuskirche ein. Sie können gespannt sein, was Sie über die Partnerschaftsarbeit, aber auch über das Leben in Papua-Neuguinea hören und sehen werden. Vielleicht lassen Sie sich anstecken und faszinieren von einem bisher unbekanntem Land und haben Lust, selbst an der Partnerschaftsarbeit mitzuwirken?

So viel zum Auftakt Ihrer Lesereise durch das neue ZeitZeichen. Natürlich gibt es aus unserer Kirchengemeinde noch viel mehr zu entdecken und zu erfahren! Viel Freude beim Lesen!

Ihr Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer  
und das Redaktionsteam

SEITE 2-3

SEITE 4-5

SEITE 6

SEITE 7

SEITE 7-9

SEITE 10

SEITE 11

SEITE 12

SEITE 13

SEITE 14-15

SEITE 16

SEITE 16-17

SEITE 18

SEITE 18-19

SEITE 20-21

SEITE 22-24

SEITE 25

SEITE 26

SEITE 27

SEITE 28

SEITE 29

SEITE 30

SEITE 31

SEITE 32

SEITE 33

SEITE 34

SEITE 35

SEITE 36-37

SEITE 38-39

SEITE 40

SEITE 41

SEITE 42

SEITE 43

RÜCKSEITE

EDITORIAL & INHALT

WILLKOMMEN

PFARRER LINDL

MONATSSPRUCH SEPT. 2021

SCHÖPFUNGSGOTTESDIENST

PARTNERSCHAFT MIT DEM

DISTRIKT KARKAR

SPIRITUALITÄT LEBEN

KINDERGOTTESDIENST

FAIRE WOCHE 2021

MEDITATION & TAUSCH-

UND VERSCHENKMARKT

GAUTING-SCHOKOLADE

OKTOBER: ERNTEDANK

& GEMEINDEFEST

BESUCHSDIENST

DIAKONIE

KINO - KIRCHE AKTUELL

MUSIK // EKMV

GOTTESDIENST-PLAN

FREUD UND LEID

TREFFPUNKT SENIOREN

DIE EVANGELISCHE JUGEND

KINDERGARTEN

KONFI-ZEIT

TAUFE & TAUFTERMINE, KV

NEUER KONFI-KURS 2021/2022

GRÜNER GOCKEL

297 KLIMABÄNDER

10 JAHRE KLIMA KOLLEKTE

GODI IM SCHLOSSPARK

JÜDISCHES LEBEN: SACHOR

NOVEMBER: FRIEDENSDEKADE

& TAIZE-GOTTESDIENST

NOVEMBER: VOLKSTRAUERTAG

& EWIGKEITSSONNTAG

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

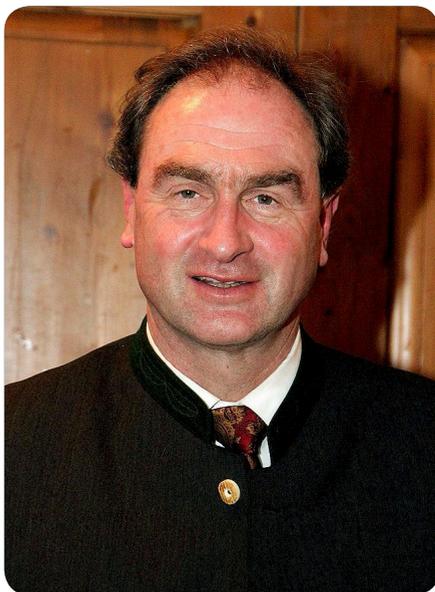
IMPRESSUM

GRUPPEN UND KREISE

WIR SIND FÜR SIE DA

## Vorstellung von Pfarrer Georg Lindl für die Pfarrei Gauting

Meine Wiege lag an der Donau in der Stadt Regensburg, in der ich 1964 als ältestes von drei Geschwistern geboren wurde. Als Sohn von kirchlich sehr engagierten Eltern zog es mich bald in die kirchliche Jugendarbeit, der ich als Ministrant angehörte. Nach dem Abitur schloss sich der damals fünfzehnmonatige Grundwehrdienst in Dillingen/Donau an. In dieser Zeit fiel die Entscheidung Priester zu werden, und so trat ich in das Priesterseminar meiner Heimatdiözese ein. An die ersten beiden Jahre des Theologiestudiums in Regensburg schlossen sich zwei weitere Jahre des Philosophiestudiums in München an. Weil Studium aber nicht Selbstzweck ist, sondern der Arbeit dienen soll, unterbrach eine Tätigkeit als Lehrer und Erzieher im Kolleg St. Blasien im Schwarzwald die Unizeit. Diese Arbeit bedeutete die Verantwortung für eine Gruppe Jugendlicher im Internat als auch Unterricht in Religion und Philosophie am Gymnasium. Der Abschluss des Theologiestudiums führte mich schließlich für drei Jahre an die amerikanische Ostküste nach Boston. Das Leben und Studium in einem Umfeld, das sich doch sehr vom europäischen unterscheidet, eröffnete neue Horizonte und ermöglichte viele bereichernde Begegnungen.



Nach der Beendigung der Studien und der Priesterweihe 1995, führte der Weg wieder als Lehrer und Erzieher in das Kolleg St. Blasien.

Weil ich nach vier Jahren Schule und Internat auch einmal das Leben einer Pfarrei kennen lernen wollte, zog es mich für drei Jahre nach Prien am Chiemsee, wo ich als Kaplan tätig war. Menschen in der ganzen Breite des Lebens begleiten zu können, von der Taufe bis zur Beerdigung, stellte für mich eine neue Herausforderung und enorme Bereicherung dar. Das in der Kaplanszeit Gelernte und eigene Ideen dann eigenverantwortlich als Pfarrer in einem großen ländlichen Pfarrverband umsetzen zu können, war die große Aufgabe der fünf Jahre als Pfarrer in Edling bei Wasserburg.

Ohne die positiven Erfahrungen dieser Zeit hätte ich mich nicht getraut einzuwilligen, als ich gebeten wurde, ab Sommer 2010 die Leitung der Stadtkirche Traunstein zu übernehmen. Hier kamen dann viele weitere Tätigkeitsfelder hinzu, etwa der Aufbau eines großen Pfarrverbands mit fünf Pfarreien, die Gründung eines Kindergartenverbundes oder das Amt des Dekans.

Nach elf Jahren in Traunstein zieht es mich an eine neue Stelle, nach Gauting. Ich freue mich auf diese Zeit, auf die Begegnung mit Ihnen und die kommenden Aufgaben. Die ersten Kontakte und Gespräche waren für mich sehr ermutigend und machen das Miteinander leicht. Nachdem ich ein gutes ökumenisches Miteinander bisher immer als Selbstverständlichkeit erlebt habe, gehe ich zuversichtlich davon aus, dass wir diese gute Tradition auch in Gauting fortsetzen können. So wünsche ich Ihnen und mir nicht nur eine gute gemeinsame Zeit, sondern bitte Sie auch um Ihre Mitarbeit, dass wir aus dem Bestehenden gemeinsam etwas Gutes machen.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr Pfarrer Georg Lindl



01.09.-30.11.2021

## Sehr geehrter, lieber Herr Pfarrer Lindl,

zu Ihrem Start in Gauting grüßen wir Sie von der evangelischen Schwestergemeinde herzlich. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und sind schon gespannt auf die ersten Begegnungen mit Ihnen. Sie haben ja schon viele Stationen auf Ihrem Weg gehabt und – gerade in Ihrer letzten Stelle - viele große Aufgaben gemeistert. Wir wünschen Ihnen für Ihren Start in Gauting den Zauber des Anfangs, den Hermann Hesse in seinem Stufen-Gedicht besingt. In den letzten eineinhalb Jahren haben wir ja alle miteinander viele neue Erfahrungen gemacht durch die Pandemie. Darunter waren auch solche, die unser kirchliches Leben verändert und bereichert haben. Auch in der Ökumene sind wir miteinander neue Wege gegangen: Ein gemeinsamer Gottesdienst am Heiligen Abend auf der Keltenschanze zum Beispiel war so eine neue Erfahrung, oder dass wir unsere Konfirmationen in St. Benedikt feiern konnten. Gegenseitige Unterstützung und gemeinsames Nachdenken über das, was den Menschen in Gauting und Pentenried, in Buchendorf, Unterbrunn und Königswiesen entgegenkommt, darauf freuen wir uns.

Kommen Sie gut an in Ihrer Wohnung,  
in Ihrer Gemeinde und in unserer Stadt!

Herzlich, Ihre Christuskirchen-Gemeinde



## Sehnsucht nach Gottes Nähe

„Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommele nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“ Vom französischen Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry stammt dieses Zitat. Die Sehnsucht setzt er an den Anfang jedes Tuns. Für Saint-Exupéry ist sie Voraussetzung für das Gelingen eines Vorhabens und zugleich Motivation. Die Sehnsucht kann den Menschen Hoffnung verleihen und gibt ihrem Tun einen Sinn.

Im Alten Testament beschreibt der Prophet Haggai etwas Ähnliches. „Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig.“ Lange Jahre haben die Israeliten im Exil verbracht. Zurück in der Heimat, ermutigt Haggai das Volk dazu, Gottes Tempel in Jerusalem wieder aufzubauen. Denn der alte Tempel war zerstört worden. Und die Israeliten hatten zuerst ihre eigenen Häuser wieder aufgebaut – das war erst mal wichtiger. Und dennoch fehlt etwas. Nach den Erfahrungen in der Ferne beschreibt Haggai die Sehnsucht nach der Nähe zu Gott, seinem Frieden und seiner Gerechtigkeit. Gottes Tempel wieder aufzubauen – das steht dafür, dass Gott bei den Menschen wohnt.



Monatsspruch  
SEPTEMBER  
2021

Ihr **sät viel** und bringt wenig ein; ihr **esst** und werdet doch nicht satt; ihr **trinkt** und bleibt doch durstig; ihr **kleidet** euch, und keinem wird warm; und wer **Geld verdient**, der legt's in einen löchrigen Beutel.

HAGGAI 1,6

© Foto: Lotz (Kirchenbank)

Es geht Haggai um die Gemeinschaft mit Gott und ihm im eigenen Leben einen festen Platz zu geben.

Auch Jesus greift dies auf. Im Matthäusevangelium sagt er: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere zufallen.“

Detlef Schneider

## Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst

Freitag,  
03. September

18:00 Uhr

auf der Wiese vor Forst Kasten  
gegenüber dem Gasthaus Forst Kasten  
und dem Parkplatz

Zusammen mit seinem Team zwischen Kino und Kirche engagiert sich Pfarrer Eckart Bruchner für die Erhaltung des Forst Kasten und Lochhamer Schlag und wird im Team am Tag der Schöpfung (EKD) einen ökumenischen Gottesdienst halten.

In Schulen und Gemeindezentren wird Pfarrer Bruchner außerdem mit seinem Team einen neuen Dokumentarfilm zum Thema zeigen und diskutieren:

DER WILDE WALD  
von Lisa Eder

„Traumhaft gefilmte Wildnis:  
Eine berührende Zukunftsvision  
für Mensch und Natur.“

Weitere Informationen bei:  
Pfarrer Eckart Bruchner

office@interfilm-academy.net  
Telefon 089/ 850 14 28

www.interfilm-akademie.de

## Partnerschaftsgottesdienst mit Karkar

05. September  
um 10:00 Uhr

in der Christuskirche

Seit dem Ende der Neunzigerjahre besteht eine Partnerschaft zwischen dem Dekanatsbezirk Fürstenfeldbruck und dem Distrikt Karkar in Papua-Neuguinea (PNG). Ein Arbeitskreis (AK-PEM) aus Beauftragten und Interessierten der Kirchengemeinden betreut diese Partnerschaft. Dazu gehört u.a. die Unterstützung des Gaubin Hospitals, die Durchführung von Entwicklungsprojekten, z.B. Photovoltaikanlage zur Energiegewinnung, sowie die Förderung von Frauenprojekten wie des „Activity Centers“, das im November 2016 eingeweiht wurde und mit von uns gespendeten Nähmaschinen bestückt werden konnte.

Da einige Gautinger Gemeindeglieder besonders aktiv in dieser Partnerschaftsarbeit waren und sind, laden wir Sie herzlich zum diesjährigen Partnerschaftsgottesdienst ein. Dieser soll in diesem Jahr nicht zentral in Fürstenfeldbruck gefeiert werden, sondern alle Gemeinden unseres Dekanates sind eingeladen, diese Partnerschaft wieder neu ins Bewusstsein zu rücken und einen Partnerschaftsgottesdienst zu feiern.

(Mehr zu Karkar: auf den Seiten 8 & 9.)

### Papua-Neuguinea und Bayern haben eine lange gemeinsame Geschichte.

Bereits 1886 erreichte der Missionar Johann Flierl vom bayerischen Missionswerk Neuendettelsau die neue deutsche Kolonie „Kaiser-Wilhelm-Land“ und gründete eine Missionsstation.

Heute ist aus dieser erfolgreichen Missionsarbeit die größte lutherische Kirche im pazifischen Raum entstanden.

Auch in unserer Kirchengemeinde hat der Kontakt nach Papua-Neuguinea eine lange Tradition. Im Jahr 1969 wurde Maria von Taube Missionsbeauftragte der Christuskirche, die das theologische Seminar in Ogelbeng auf Papua-Neuguinea unterstützte, seit der ehemalige Gautinger Herbert Juncker dort unterrichtet hatte. Diese Aufgabe übernahm, zusammen mit dem Amt, im Jahr 2000 Hildegard Münstermann, die damals unter der Leitung von Maria von Taube im Gemeindeboten, dem Vorläufer des Zeitzeichens, mitarbeitete.

Mittlerweile hatte die Dekanadssynode Fürstenfeldbruck die Anfrage des Kirchenbezirks Karkar der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Papua-Neuguinea nach einer Partnerschaft angenommen. Aber die Kontaktpflege gestaltete sich nicht immer einfach: schlechte technische Ausstattung, wechselndes Interesse und nicht zuletzt der Tod mehrerer Ansprechpartner

auf beiden Seiten, haben den Aufbau einer Partnerschaft nicht einfach gemacht. Und so kam es, dass Hildegard Münstermann 2004 erst an der mehrfach verschobenen Kennenlernreise des Dekanats nach Karkar teilnahm, zu der noch zwei weitere Gautinger gehörten: der Wasser-Experte Dr. Robert Rapp und die Ärztin Dr. Inge Lagally, sowie der damalige Puchheimer Pfarrer Markus Ambrosy. 13 Gemeinden in 14 Tagen besuchte die kleine Reisegruppe und brachte als Gastgeschenke Kelche und Patenen, sowie eigens entworfene Hemden mit dem Logo der Partnerschaft mit. Dr. Lagally arbeitete währenddessen im Krankenhaus Gaubin mit, wo die Delegation auch wohnte, und unterstützte die deutsche Ärztin, die das Krankenhaus damals leitete. Die deutschen Ärzte waren auch die Kontaktpersonen der Partnerschaft, da das Krankenhaus ein Projekt der Lutherischen Kirche ist.

Eigentlich hätte die Reise die Partnerschaft in Schwung bringen sollen, aber seit dem Beschluss zur Partnerschaft hatten etliche Veränderungen stattgefunden und so gab es nicht nur einen neuen Dekan, neue Pfarrer, sondern auch neue Kirchenvorstände, die es zu überzeugen galt. Aber auch die Kommunikation mit den Partnern auf der Insel Karkar blieb schwierig. So wurde zwar vom Dekanatsarbeitskreis ein Drucker mit Kopierer und eine elektrische Schreibmaschine besorgt

und wunschgemäß verschickt. Eine Rückmeldung über deren Einsatz und Verbleib erfolgte aber erst beim Gegenbesuch aus Karkar im Jahr 2009: das Kombigerät war bald von Käfern besiedelt worden und nicht mehr einsatzfähig und die Schreibmaschine war nicht gesehen. Die Finanzierung von Matratzen und Medikamenten für das Krankenhaus Gaubin half den Ärzten bei ihrer Arbeit. Weitere Besuche folgten und die Digitalisierung hat über eine Facebookgruppe zumindest die Möglichkeit der Kommunikation mit dem dortigen Partnerschaftskomitee verbessert.

Im Jahr 2011 übergab Hildegard Münstermann die Aufgabe als Partnerschaftsbeauftragte des Dekanats an die Eheleute Marlies und Dieter Schlenz. Der Umgang mit den Folgen des Klimawandels, aber auch das Interesse von großen Konzernen und Ländern wie China an den Boden-

schätzen Papua-Neuguineas bestimmen heute die Sorgen des Landes. Hildegard Münstermann, die weiterhin Mitglied im Arbeitskreis Partnerschaft-Entwicklung-Mission ist, sieht in der Unterstützung und im Beistand bei der Lösung dieser Fragen, dem Bereitstellen von Know-How und der Ermutigung einen eigenen Weg als kleines Land zwischen „global playern“ zu finden, eine Perspektive der Partnerschaft.

Wie in vielen Bereichen ist es auch im Rahmen der Partnerschaftsarbeit schwierig neue Mitarbeiter zu finden und so gibt es derzeit keine deutsche Kontaktperson am Krankenhaus Gaubin. Aktuell unterstützt das Dekanat Theologiestudenten aus Karkar mit Stipendien. Über Spenden hierfür auf das Konto der Christuskirche würde sich Hildegard Münstermann freuen!

Hildegard Münstermann und  
Kirsten Görlach



Hildegard Münstermann 2004 auf Papua-Neuguinea mit Geschenken der besuchten Gemeinden

## Übergänge wahrnehmen und gestalten

Woran merken Sie, dass es Herbst wird? Für manche ist es das Ende der Sommerferien, das Oktoberfest, reife Äpfel, die vom Baum fallen, ein kühler, klarer Morgen, goldenes Licht, die Zeitumstellung am 31. Oktober .... Ich bekomme herbstliche Gefühle, wenn ich rote Vogelbeeren am Baum sehe. Herbst ist für mich nicht nur Abschied vom Sommer. Er ist auch mit Aufbruchstimmung verbunden und der Verheißung von etwas Neuem – vielleicht, weil Herbst früher für mich Semesterbeginn war oder weil jetzt nach der Sommerpause manche Zeichen auf Anfang stehen.

**Übergang – das ist Abschied und Neubeginn. Immer wieder gibt es solche Situationen in unserem Leben, nicht nur im Wechsel der Jahreszeiten.** Für manche Menschen ist es eine Schwelle, nach der Zeit des Lockdown wieder Menschen zu treffen. Für viele bedeutet eine berufliche Veränderung eine Zäsur. Auch ein Umzug oder ein neuer Lebensabschnitt, wie der Eintritt in den Ruhestand, sind Beispiele für solche Schwellen. Lebenswege können sich verknüpfen oder sich auch schmerzhaft trennen.

Manche Lebensübergänge begehen wir mit Glaubensfeiern. Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Bestattung sind uns vertraut. Aber auch der Umzug in eine neue Wohnung, eine Trennung oder der Übergang in den Ruhestand können Anlass sein, eine Andacht oder einen Gottesdienst zu feiern. **Den Übergang zum Herbst gestalten wir im Erntedankgottesdienst am 3. Oktober (Herzliche Einladung auf Seite 16).**

Eine weitere Möglichkeit ist, allein oder mit anderen gemeinsam aktuelle Veränderungen vor Gott zu bedenken und ins geistliche Leben einzubeziehen.

Dazu hat das Team, das jährlich für die Zeit vor Ostern ökumenischen Alltagsexerzitien vorbereitet, ein neues Angebot erarbeitet: für Menschen, die auf der Schwelle zu etwas Neuem stehen, mitten in einer Lebensveränderung stecken oder kürzlich einen Umbruch erlebt haben, der noch nachwirkt.

**...auf der Schwelle. Lebensveränderungen spirituell erleben, bedenken, gestalten.**

Es ist online verfügbar auf der Webseite [www.spiritualitaet-leben.de](http://www.spiritualitaet-leben.de) und umfasst Impulse zur Besinnung, Bilder und Körperübungen für zwölf Tage und eignet sich für Einzelpersonen, Paare, Gruppen. Wenn Sie Interesse daran haben, darüber mit anderen ins Gespräch zu kommen, dann melden Sie sich doch bei mir.

Susanne Herms

## Liebe Kinder, liebe Eltern und Großeltern, Kindergottesdienst macht Freude!

Es war sehr schön, ab Juni wieder Kindergottesdienst feiern zu können. Die Kamishibai-Bildgeschichten haben allen großen Spaß gemacht.



Wir setzen nach der Sommerpause den 14-tägigen Turnus fort, treffen uns in der Kirche mit den Großen und ziehen dann in den „Kleinen Saal“. Dort haben wir genügend Abstandsmöglichkeit.

Auf unserem großen Teppich und den roten Kissen machen wir es uns gemütlich und hören wieder Bibelgeschichten, singen und basteln und spielen miteinander. Und wenn das Wetter schön genug ist, feiern wir draußen.

**Wir freuen uns auf Euch! Euer KiGo-Team**  
Pfarrerin Andrea Borger,  
Ann-Katrin Rosa,  
Christine Holzhausen,  
Cornelia Muschialik,  
Marie & Nikolaus von der Groeben,  
und Mona Paradiak



Bitte merkt euch folgende Termine vor (immer parallel zum Gottesdienst der Großen am Sonntag um 10:00 Uhr):

Datum	Kindergottesdienst
So., 19.09.	KiGo mit Christine
So., 03.10.	FAMILIENGOTTESDIENST und Erntedank, mit Bastelnachmittag, mit Andrea, Nickel und Marie, Ann-Katrin
So., 17.10.	KiGo mit Ann-Katrin
So., 31.10.	Reformationstag mit Nickel
So., 14.11.	KiGo mit Ann-Katrin
So., 28.11.	FAMILIENGOTTESDIENST 1. Advent, mit Bastelnachmittag
So., 05.12.	2. Advent
So., 12.12.	3. Advent
So., 19.12.	4. Advent: Singgottesdienst



Für aktuelle Informationen schaut bitte immer mal wieder auf unsere Website: [www.christuskirche-gauting.com/kinder/kirche-mit-kindern](http://www.christuskirche-gauting.com/kinder/kirche-mit-kindern)



## FAIRE WOCHE 2021

FAIRE WOCHE 2021:  
Vom 10. bis 24. September in ganz  
Deutschland – auch in Gauting

Seit neun Jahren ist Gauting eine offizielle Fairtrade-Gemeinde und beteiligt sich jährlich mit verschiedenen Veranstaltungen und Angeboten an der bundesweit ausgerufenen „Fairen Woche“.

Schirmherr der Fairen Woche ist der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Dr. Gerd Müller.

Als Kirchengemeinde beteiligen wir uns an der Fairen Woche in Gauting mit einem Gottesdienst, der von einem Team vorbereitet und gestaltet wird.

In den kommenden beiden Jahren beschäftigt sich die Faire Woche mit der Frage, welchen Beitrag der Faire Handel zu menschenwürdigen Arbeitsbedingungen und nachhaltigem Wirtschaften leistet. Menschenwürdige Arbeit ist ein Menschenrecht, das sich aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN-Charta (Artikel 23) ableitet. Die SDG der Vereinten Nationen zählen menschenwürdige Arbeit und nachhaltiges Wirtschaften zu einem der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. Die Corona-Pandemie zeigt jedoch in erschreckender Deutlichkeit, dass es weltweit um die Arbeitsbedingungen nicht gut bestellt ist.

## ZUKUNFT FAIR GESTALTEN – #FAIRHANDELN FÜR MENSCHENRECHTE WELTWEIT

Millionen Menschen müssen unter unwürdigen und gefährlichen Arbeitsbedingungen schuften und verdienen dennoch nicht genug, um ihr tägliches Überleben zu sichern. Auch in Deutschland hat die Krise unhaltbare Arbeitsbedingungen in zahlreichen Branchen offengelegt.

Mit dem Thema möchte die Faire Woche in den Mittelpunkt rücken, wie eine menschenwürdige und zukunftsfähige Wirtschaft gestaltet werden kann. Mit konkreten Beispielen soll veranschaulicht werden, wie der Faire Handel durch den Aufbau nachhaltiger Strukturen seit 50 Jahren zu menschenwürdigen Arbeitsbedingungen beiträgt. Dabei werden globale Wirkungszusammenhänge unserer täglichen Entscheidungen als Bürger\*innen, Konsument\*innen, Politiker\*innen und Unternehmer\*innen deutlich gemacht. Positive Beispiele stellen Handlungsoptionen für den Alltag vor und laden zum Nachahmen ein.

Bitte beachten Sie auch das Programm, das bei der Drucklegung des ZeitZeichens noch nicht feststand, aber rechtzeitig erscheinen wird.

Klaus Firnschild-Steuer



## MEDITATION & TAUSCH- UND VERSCHENKMARKT

Herzliche Einladung  
bereits jetzt zu den  
Veranstaltungen  
der Fairen Woche

und dem  
Themengottesdienst

am 19.09.2021  
um 10:00 Uhr

in der Christuskirche!



Wir meditieren von  
19:00 bis 19:30 Uhr  
in der gewohnten Weise.

Wer sich mit uns und anderen Stille-Suchenden gerne austauschen möchte, ist herzlich eingeladen, an Dienstagen, um 19:00 Uhr zum WHH zu kommen.

Kerstin Steuer & Anna Hausser



Tausch- und  
Verschenkenmarkt

im Walter-Hildmannhaus  
der Christuskirche Gauting

Samstag,  
25.09.2021

15:00–17:30 Uhr

Der Grüne Gockel (Umweltgruppe der evang. Kirchengemeinde) und das Öko & Fair (Umweltzentrum Gauting) laden ein:

Tauschen statt kaufen,  
eine Alternative zur  
Wegwerfgesellschaft

Wir hoffen, dass der Tausch- und Verschenkenmarkt im September stattfinden kann.

Um den organisatorischen Aufwand zu reduzieren und weniger Restmüll entsorgen zu müssen, haben wir das Format etwas geändert. Bitte die Tausch- und Verschenkengegenstände schon von:

- 13:30–15:00 Uhr für die Annahme, Sichtung und zum Auslegen bringen und von:
- 17:30–18:00 Uhr die Gegenstände, die übrig geblieben sind, wieder abholen.

Damit ersparen Sie uns  
viele Stunden Arbeit!

Vielen Dank!!



fairafric – Schokolade  
Made in Africa

Wussten Sie, dass 70 % des weltweiten Kakaos aus Afrika stammt?

Wussten Sie auch, dass weniger als 1 % der Schokolade dort produziert wird?

Zu diesem einen Prozent gehört fairafric, feinste (Bio-)Schokolade von „Bean to bar“ Made in Africa.

Bean to bar (von der Bohne zur Tafel) ist ein Begriff aus der Patisserie und bedeutet, dass die Produktion von der Kakao-bohne bis zum fertigen Riegel oder bis zur fertigen Tafel Schokolade an einem Ort stattfindet.

Bean-to-bar-Herstellungen lassen sich verstärkt auch in Europa finden. Von daher sollten Sie zweimal auf den Riegel oder die Schokolade schauen und die Frage stellen: **Wo wurde dieser Riegel, diese Schokolade hergestellt?**

fairafric Schokolade wird seit 2016 gemeinsam mit lokalen Partnern vor Ort in Ghana produziert, seit 2017 auch in Bio Qualität (sofern alle Zutaten in Bio-Qualität zur Verfügung stehen). Durch die Verlagerung der gesamten Wertschöpfungskette in das Kakaoanbaugebiet wird das lokale Einkommen pro Tonne Kakao verfünffacht. Anstatt nur den Kakaopreis an die Kakao-bauern zu zahlen, wird auch in den Aufbau lokaler wirtschaftlicher Strukturen investiert und mittelständische Jobs in der Weiterverarbeitung geschaffen.



Damit wird für viele Menschen im Kakaoanbaugebiet Ghana ein Weg in den Mittelstand geschaffen. Ausbeuterische Kinderarbeit ist hier ausgeschlossen, fairafric arbeitet in Ghana mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Die komplette Produktion findet dabei in Ghana statt. Produktionsplanung, Vertrieb, Marketing und Versand werden aus Deutschland organisiert.

Nachdem die Fairtrade-Steuerungsgruppen im Landkreis Starnberg und in Gauting bereits die „Fünfseenland-Schokolade“ und dann auch die „Gauting-Schokolade“ in Kooperation mit fairafric herausgegeben haben, ist das Umweltzentrum Öko & Fair darüber hinaus in Gauting jetzt auch erster fairafric-Standort mit dem gesamten Schokoladensortiment.

Drei Sorten gibt es nun zum Abfüllen auch unverpackt und plastikfrei in 5-kg-Papier-tüten bei Öko & Fair.

Im Eine Welt Laden werden momentan zwei Sorten der Schokoladentafeln verkauft, auf Nachfrage können auch andere Geschmacksrichtungen in Kooperation mit Öko & Fair angeboten werden.

Sibylle Sommer  
Eine Welt Laden Gauting

Weitere umfassende Informationen zu fairafric und Fairem Handel in Gauting finden Sie im Internet:

<https://fairafric.com>

<https://oeko-und-fair.de>

<https://www.forumeinewelt-gauting.de>



Fairafric im Öko & Fair, v. links: Lawrence Wuillemijn und Christiane Lüst; © Foto: Karl Heinz Jobst

Mitarbeiter/in gesucht

Wenn Sie einen halben Tag pro Woche oder auch nur alle 2-3 Wochen für den Fairen Handel erübrigen können, so würden wir uns freuen. Sie werden von einem ehrenamtlichen Team eingearbeitet und können vieles über die Produkte und Hersteller erfahren und an Kunden weitergeben. Kommen Sie doch einfach mal im Eine Welt Laden vorbei oder rufen Sie uns an: 089 850 79 59.



Eine Welt Laden

52131 Gauting  
Mühlener Str. 7

Mo-Sa 11.00-12.30

Mo-Fr 16.00-18.00 Uhr



## Erntedank Familiengottesdienst

Sonntag,  
03. Oktober

10:00 Uhr

vor der Christuskirche

Anschließend wollen wir das

## Gemeindefest feiern.

Falls es die Entwicklung der Corona-Pandemie und die verbundenen Regelungen nicht erlauben ein größeres Fest zu feiern, müssen wir dies auf das nächste Jahr verschieben.

## Gott liebt es, zu Besuch zu kommen.

Einladung zum:

## Informationsabend „Besuchsdienst“

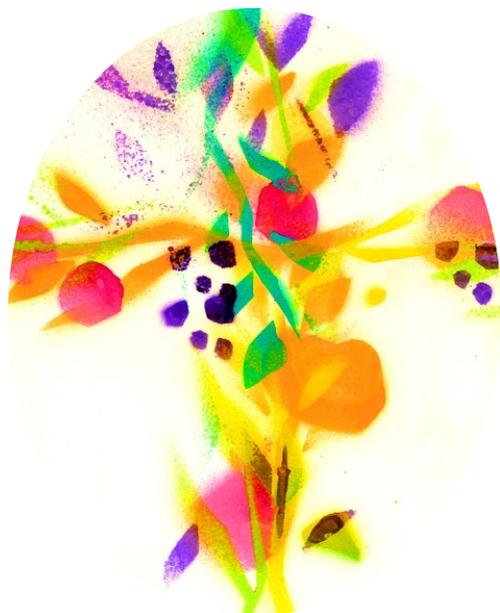
Mittwoch  
06. Oktober

19:00 Uhr

Jesus Christus wohnt unter uns. Mitten-drin im täglich Alltäglichen. Das nehmen wir oft nicht wahr. Doch die Bibel erzählt, dass Jesus es liebt, zu Besuch zu kommen. Er ist sozusagen Besuch in Person. Er hatte kein eigenes Haus. Überall war er Gast. Genauso erstaunlich ist es, dass wir ihn besuchen können. „Ihr habt mich besucht“ sagt er – und da meint er nicht die, die gerade im Gottesdienst waren. Die, die ihn besucht haben, haben es noch nicht einmal bemerkt. Sie fragen zurück: „Wann haben wir dich besucht?“ Jesus antwortet: „Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen.“ (Mt.25,36)

Man muss gar nicht krank oder im Gefängnis sein, um sich über Besuch zu freuen.

Achtunddreißig Prozent der 70-bis-80-Jährigen leben allein. Nur jeder vierte ältere Mensch hat Familie am Ort. Und auch Dreißig Prozent der Menschen im mittleren Alter sind alleinstehend.



Auch Besuchte, die in vielfältigen Bezügen leben und sich für andere engagieren, sind häufig erfreut, wenn jemand aus der Kirchengemeinde Interesse zeigt und einmal vorbeischaut; gerade solche, die an den Angeboten der Gemeinde nicht teilnehmen und doch ihrer Kirche die Treue halten.

So ist es eine gute Tradition, dass es an der Christuskirche einen Besuchsdienst gibt. Den wollen wir gerne fortführen und ausbauen. Am Mittwoch, den 6. Oktober um 19.00 Uhr laden wir zu einem ersten Informationstreffen im Walter-Hildmann-Haus ein. Danach können Sie entscheiden, ob Sie mitmachen wollen – zeitlich begrenzt und in einem Umfang, der zu Ihnen passt, regelmäßig oder auch mit intensiveren Phasen und dann wieder Pausen.

Momentan machen die Mitarbeitenden im Besuchsdienst Geburtstagsbesuche bei Senioren. Aber auch andere Formen von

Besuchen sind denkbar: z.B. regelmäßige Besuche, Besuche bei neu Zugezogenen.

Selbstverständlich wird es für den Besuchsdienst Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches und der Fortbildung geben – mehr dazu auf dem Informationsabend.

Wenn Mitarbeitende im Besuchsdienst von ihren Erfahrungen erzählen, wird deutlich: Menschen zu besuchen ermöglicht den Blick über den eigenen Tellerrand, weckt Staunen über vielfältige Lebensgeschichten und Bewunderung dafür, wie Menschen ihr Leben gestalten, schwierige Situationen meistern und füreinander da sind.

Ein Besuch kann der Ort sein, an dem mir Gott begegnet und mir etwas klar wird, das ich sonst nicht wahrnehmen würde. Am Ende bin ich die Beschenkte.

Susanne Herms

## Arbeits-Kreis Ausländer-Kinder

### Wir suchen ehrenamtliche Helfer

für die Hausaufgabenbetreuung des Arbeitskreises Ausländerkinder e.V.

1 x wöchentlich für ca. 2 Stunden

mit Grund-, Mittel- und Realschülern, Einarbeitung oder unverbindliches „Schnuppern“ möglich. Nur während der Schulzeit. (Vertretung oder Tausch möglich)

Die Mitarbeit macht große Freude und gibt Einblicke in andere Welten.

Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrer Klaus Firmschild-Steuer (1. Vorsitz.)  
und Brigitte Duschl (Stellv. Vorsitzende)

Kontakt: AKAK Gauting  
Telefon: 089 - 8908 3064 63

e-mail: akak-gauting@gmx.de

Eingetragener Verein - Mitglied im Diakonischen Werk Bayern und im VIA (Verband für Interkulturelle Arbeit)





## Ende der Sommerzeit

31. Oktober 2021

**1** Uhren um eine Stunde zurückstellen



„Das neue Evangelium“

„Was würde Jesus im 21. Jahrhundert predigen?“

– ein Film von Milo Rau, der Denkmuster verändert – und die Realität!

Sonntag, 26.09.

19:00 Uhr

im Breitwandkino Gauting

Jetzt im Filmgespräch mit Christiane Lüst

und Jesus-Darsteller Yvan Sagnet

Programmänderungen vorbehalten.

Spenden für Flüchtlings-Projekte – unter anderen vom Jesus-Darsteller Yvan Sagnet – sind möglich unter:

[nocap.oeko-und-fair.de/campaigns/crowdfunding](http://nocap.oeko-und-fair.de/campaigns/crowdfunding)



Weitere Infos bei Christiane Lüst,  
Öko & Fair Umweltzentrum Gauting  
Telefon: 089 / 893 11 054  
E-Mail: [info@oeko-und-fair.de](mailto:info@oeko-und-fair.de)

Seit 12. August 2021  
offiziell im Kino.



## FILM: NAHSCUSS

Unter dem Vorsitz von Filmpfarrer Eckart Bruchner verlieh die INTERFILM ACADEMY MUNICH am 10. Juli auf dem FILMFEST MÜNCHEN den ONE FUTURE PREIS 2021 an Franziska STÜNKEL für den Film NAHSCUSS (Deutschland).

Im Rahmen des Gautinger Filmgesprächs am 05.08. kam die Regisseurin aus Hamburg ins Kino Breitwand.

(...) „Der Film „Nahschuss“ ist von der Lebensgeschichte von Dr. Werner Teske inspiriert, dem letzten Hinrichtungsoffer in der DDR.“ (...) „Auslöser für den Film war ein vor zehn Jahren erschienener Zeitungsartikel über die Todesstrafe in der DDR, erzählte Stünkel. Das Vorbild für die Hauptfigur, Dr. Teske, sei „ein ganz sensibler Mensch“ gewesen.“ (...) „Während ihrer zehnjährigen Recherche war die Regisseurin auch im Stasi-Museum an der Berliner Normannenstraße und in der Haftanstalt

## GAUTINGER FILMGESPRÄCHE

Einführung und Diskussion jeweils

mit Filmpfarrer Eckart Bruchner.

Jeden letzten Donnerstag, 19:30 Uhr

Termine und Titel entnehmen Sie bitte dem Programm auf der Homepage:  
[www.interfilm-akademie.de](http://www.interfilm-akademie.de)



© Foto: Andrea Jaksch

Hohenschönhausen. Die Todesstrafe gebe es noch heute in 50 Staaten, betonte die Tochter eines Geschichtslehrers die Aktualität ihres Werkes.

Beim Publikumsgespräch warnte ein junger Mann, dass eine Diktatur jederzeit wiederkehren könne. „Unsere Demokratie ist filigraner, als sie uns erscheinen mag“, sagte der 18-Jährige unter Beifall.“

Quelle: Christine Cless-Wesle  
07.08.2021, Münchner Merkur

im Kino Breitwand Gauting

Reservierung erwünscht:

Kino Breitwand Gauting

Matthias Helwig

Telefon: 8950 1000

E-Mail: [info@breitwand.com](mailto:info@breitwand.com)

Homepage: [www.breitwand.com](http://www.breitwand.com)

Programmänderungen vorbehalten.



## Reformation Light and Sound Multiinstallation in der Erlöserkirche

Wie wichtig Medien sind, haben die Reformatoren schnell begriffen. Ohne den Buchdruck, ohne Illustrationen und Flugblätter wäre die Reformation nie so schnell populär geworden. Heute haben wir andere Möglichkeiten. Drei davon wollen wir in der Erlöserkirche in Fürstenfeldbruck miteinander ins Spiel bringen: **Text - Licht - Musik!** In unterschiedlicher Weise setzen sie sich sicht- und hörbar mit der Reformation auseinander.

Jeweils zur vollen Stunde erstrahlt die Erlöserkirche. Wozu ‚unser Lichtzauberer‘ Tom Blum in der Lage ist, hat er bereits bei der Passionsillumination eindrücklich gezeigt. Kirsten Ruhwandl, Könnlerin an der Orgel, lässt dazu ausgewählte Lieder der Reformation erklingen, und ausgewählte und eingesprochene Texte Martin Luthers bringen den Hörern dessen Anliegen nahe. Reformation erleben!

Die Installation startet ab dem 31. Oktober und kann dann bis zum 21. November an den Öffnungstagen der Kirche von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr jeweils zur vollen Stunde besucht werden, Dauer ca. 10 min. Die Erlöserkirche ist i.d.R. geöffnet von montags bis freitags ganztags und sonntagnachmittags.

Dekan Dr. Markus Ambrosy

## Reformations- gottesdienst mit Caro Matzko

Im letzten Jahr hat Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. In diesem Jahr klappt es!

Caro Matzko, Journalistin und Moderatorin im Bayerischen Rundfunk, ist der Einladung des Evang. Dekanats Fürstenfeldbruck gefolgt, beim Reformationsgottesdienst am 31.10.2021 eine Kanzelrede zu halten. Der Kontakt mit ihr kam bei der Verabschiedung der damaligen Regionalbischöfin Susanne Breit-Kessler zustande - nach einem wunderbaren Gespräch über Gott und die Welt: „**Könnten Sie sich eventuell vorstellen, einmal in unserer Kirche ...?**“ „Klar - ‚predigen‘ wollte ich immer schon einmal!“ Die Veranstalter freuen sich sehr auf Caro Matzko, die mit ihrer intelligenten und frischen Art über sich, ihren Glauben und ihr Verhältnis zu (ihrer) evangelischen Kirche sprechen wird. Musikalisch werden die Bläser und der Gospelchor der Erlöserkirche den Gottesdienst begleiten. Der Gottesdienst zum Reformationstag findet am Sonntag, 31.10.2021, statt, Beginn ist um 18:00 Uhr in der Evang. Erlöserkirche Fürstenfeldbruck am Stockmeierweg.

Dekan Dr. Markus Ambrosy



© Foto: Das Bild ist von der ARD Website www.planet-wissen.de



## Neuwahlen

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Kirchenmusikvereins standen Neuwahlen des Vorstands an, die turnusmäßig alle drei Jahre stattfinden.

Das langjährige Vorstandsmitglied Doris Lichte stand für eine erneute Kandidatur nicht mehr zur Verfügung. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Hans-Rainer Brack, Anke Ernst, Gerlinde Leib und Ralf Sigrist wurden ohne Gegenstimmen im Amt bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Frau Dorothea Sefzig aus Pentenried.

**Wollen Sie die Arbeit des Kirchenmusikvereins unterstützen?** Eine Beitrittserklärung finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde/Unterkategorie: Musik  
**Spendenkonto:** Kreissparkasse M-STA-EBE  
IBAN: DE 35 7025 0150 0005 1551 63

### Vorstand

- Gerlinde Leib (1. Vorsitzende)
- Ralf Sigrist (stellv. Vorsitzender)
- Hans Rainer Brack (Schatzmeister)
- Anke Ernst (Schriftführerin)
- Dorothea Sefzig (Vorstandsmitglied)

Verein zur Förderung der Kirchenmusik in der evang.-luth. Kirchengemeinde Gauting e.V.

**Ansprechpartnerin: Gerlinde Leib**

Telefon: 089/ 71 17 71

E-Mail: [ekmv@christuskirche-gauting.de](mailto:ekmv@christuskirche-gauting.de)

01.09.-30.11.2021

## Bevorstehende Termine 2021

**24.09.2021, 19:00 Uhr: Wort & KlangZeit ANKOMMEN** – Volksmusik mit Katrin Auer (Kontrabass, Steir. Harmonika) und Josef Steinbacher (Steir. Harmonika),  
Lesung: Pfarrer Dr. Günter Riedner

**26.09.2021: Gautinger Orgelspaziergang**  
**Beginn Runde 1 um 11:30 Uhr.**  
**Beginn Runde 2 um 15:00 Uhr.**

2021 ist die Orgel das „Instrument des Jahres“. Aus diesem Anlass werden die Orgeln der Christuskirche, der Frauenkirche und von St. Benedikt bei einem jeweils halbstündigen Orgelkonzert zu hören sein. Die Konzerte sind zeitlich gestaffelt und durch einen kurzen Spaziergang gut erreichbar. Weitere Infos auf [www.christuskirche-gauting.de](http://www.christuskirche-gauting.de)

**29.10.2021, 19:00 Uhr: Wort & KlangZeit BEGLEITEN** – Sul Bi Yi (Orgel),  
Lesung: Pfarrer Firmschild-Steuer

**14.11.2021, 19:00 Uhr: Kirchenkonzert FUNERALISSIMO**

Eine lebendige Hommage an Trauermusik verschiedener Kulturen mit

- Matthias Well (Violine)
- Maria Well (Violoncello)
- Zdravko Zivkovic (Akkordeon)

**26.11.2021, 19:00 Uhr: Wort & KlangZeit WEIHNUKKA** – mit Andrea Pancur (Vocals) und Ira Shiran (Akkordeon)  
Lesung: Pfarrer Firmschild-Steuer

GOTTESDIENSTE - SEPT. & OKT. 2021



BITTE BEACHTEN SIE  
DIE AKTUELLESTEN  
COVID-REGELUNGEN.  
VIELEN DANK.

Tag & Datum	Uhrzeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse		Prediger*in/ Leitung
<b>September</b>				
Fr., 03.09.	18:00	Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst auf der Wiese am Forst Kasten (Seite 7)		Bruchner und Team
So., 05.09.	10:00	14. Sonntag nach Trinitatis Partnerschaftsgottesdienst mit Papua-Neuguinea - Karkar		Steuer und Team
Fr., 10.09.	10:00	Gottesdienst im Marienstift		Steuer
Sa., 11.09.	11:00	Taufe		Kappesser
So., 12.09.	10:00	15. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl	🕒	Borger
Sa., 18.09.	15:00	Taufe		Borger
So., 19.09.	10:00	16. Sonntag nach Trinitatis (S.13) Fairtrade-Gottesdienst mit KiGo	👶	Steuer und Team
Fr., 24.09.	19:00	Wort & KlangZeit: ANKOMMEN Musik mit Lesung (Seite 21)	🎵	Evangelischer Kirchenmusikverein
So., 26.09.	10:00	17. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl	🕒	Hoffmann
	11:30	1. Gautinger Orgelspaziergang Christuskirche, Frauenkirche, St. Benedikt (S. 21)	🎵	Evangelischer Kirchenmusikverein
	15:00	2. Gautinger Orgelspaziergang Christuskirche, Frauenkirche, St. Benedikt (S. 21)	🎵	Evangelischer Kirchenmusikverein

HERZLICHE EINLADUNG!



LEGENDE

- 🎵 = MIT BESONDERER MUSIK
- 👶 = KINDER-GOTTESDIENST (KiGo)
- 🕒 = MIT ABENDMAHL (SAFT/WEIN)
- 👶 = ZWARGERL-GOTTESDIENST
- 🌿 = ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST
- 👶 = FAMILIEN-GOTTESDIENST

GOTTESDIENSTE - OKT. & NOV. 2021

Tag & Datum	Uhrzeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse		Prediger*in/ Leitung
<b>Oktober</b>				
So., 03.10.	10:00	Erntedank mit Gemeindefest Familiengottesdienst (Seite 16)	🌿	Borger
Fr., 08.10.	10:00	Gottesdienst im Marienstift		Herms
So., 10.10.	10:00	19. Sonntag nach Trinitatis Einführung der Konfis		Steuer / Kappesser
Sa., 16.10.	11:00   14:00	Taufe (noch unbestimmt)		(noch offen)
So., 17.10.	10:00	20. Sonntag nach Trinitatis Diakonie-Gottesdienst mit KiGo und Abendmahl	🕒 🌿	Steuer
So., 24.10.	10:00	21. So. nach Trinitatis		Borger
Fr., 29.10.	19:00	Wort & KlangZeit: BEGLEITEN Musik mit Lesung (Seite 21)	🎵	Evangelischer Kirchenmusikverein
So., 31.10.	10:00	Reformationstag mit KiGo und Abendmahl	🕒 🌿	Herms
<b>November</b>				
So., 07.11.	10:00	Drittletzter Sonntag		Kappesser
Fr., 12.11.	10:00	Gottesdienst im Marienstift		Herms
	19:00	Taizé-Friedensgebet in der Christuskirche (Seite 39)		Steuer
Sa., 13.11.	11:00   14:00	Taufe (noch unbestimmt)		Steuer

HERZLICHE EINLADUNG!



[www.christuskirche-gauting.com](http://www.christuskirche-gauting.com)



Tag & Datum	Uhrzeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	Prediger*in/ Leitung
So., 14.11.	10:00	Volkstrauertag mit KiGo (Seite 40)	Steuer
	19:00	Kirchenkonzert <b>FUNERALISSIMO</b> (Seite 21)	Evangelischer Kirchenmusikverein
Mi., 17.11.	18:00	Buß- u. Betttag mit Abendmahl	Herms
So., 21.11.	10:00	Ewigkeitssonntag/Totensonntag (Seite 40)	Herms
Fr., 26.11.	19:00	Wort & KlangZeit: <b>WEIHNUKKA</b> Musik mit Lesung (Seite 21)	Evangelischer Kirchenmusikverein
So., 28.11.	10:00	1. Advent - Familiengottesdienst mit KiGo und Abendmahl	Herms

HERZLICHE  
EINLADUNG!

Dezember - Vorankündigung - noch in Planung

Fr., 03.12.	19:00	Ökumenische Adventsandacht in der Frauenkirche	in Planung
So., 05.12.	10:00	2. Advent mit KiGo	in Planung
Fr., 10.12.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Herms
So., 12.12.	10:00	3. Advent mit KiGo und Abendmahl	in Planung
Sa., 18.12.	11:00   14:00	Taufe (noch unbestimmt)	in Planung
So., 19.12.	10:00	4. Advent Singgottesdienst mit KiGo	in Planung
Fr., 24.12.	... 14:00, 15:00, 16:00, ... 23:15	<b>Weihnachten</b> (> siehe das Progam in Dezember.) ... mit Zwergerl-Weihnacht, Krippenspiel, Familiengottesdienst, Christvesper/-mette	in Planung



BITTE BEACHTEN SIE  
DIE AKTUELLSTEN  
COVID-REGELUNGEN.  
VIELEN DANK.



Der Einfachheit des Lebens  
Ehre erweisen  
dem Kleinen  
Unscheinbaren  
Alltäglichen  
Aufmerksamkeit schenken

In Beziehung treten mit dem Leben.  
Berührungsangst überwinden,  
auf den Zwischenraum achten,  
damit echte Begegnung möglich ist.  
In mir selber das Kleine  
in den Mittelpunkt stellen,  
es kraftvoll in den Armen hochhalten.

Das Spielerische im Leben neu entdecken,  
in die Schwingungen des Lebens mich  
einlassen  
im Dasein  
im Zuhören  
im Mitsein.

Pierre Stutz



## TREFFPUNKT SENIOREN

Wir treffen uns an folgenden Tagen zum Austausch und gemeinsamen Erleben:

Montag, 27.09.2021

Rundfahrt auf dem Starnberger See

Einzelheiten ab 23.09. bei Pfr. Hoffmann, Tel. 2440 1047

Dienstag, 26.10.2021  
15:00 Uhr

Lesung aus:

Kann man in Dachau auch wohnen? Jugendjahre in Berlin 1931–1951

mit Irmgard Heimann

Aus der Sicht einer Heranwachsenden berichtet dieses Buch authentisch über das Ende der Weimarer Republik, über die Macht des Nationalsozialismus, den 2. Weltkrieg und die Nachkriegszeit. Dazu schildert die Autorin ihre Berliner Zeit zwischen dem 5. und dem 25. Lebensjahr.

Dienstag, 23.11.2021  
15:00 Uhr

Bilder aus Piemont

mit Veronika und Walter Hoffmann



© Foto: Sabine Karmazin

Bringen Sie gern auch Nachbarn und Freunde mit.

Wenn Sie sich vormittags im Pfarrbüro, melden, werden Sie abgeholt und heimgebracht. Telefon: 850 1198

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Seniorenteam,  
K. Groß-Stolte, S. Herms, A. Höpner,  
V. und W. Hoffmann,  
V. Karnapp, C. van der Mast,  
H. und S. Petersen, B. Wieland

Aktuelle Information bei Pfarrer Walter Hoffmann, Telefon: 2440 1047

## EJG - DIE EVANGELISCHE JUGEND GAUTING



Das Jugendcafé TJUB

... ist in der Schulzeit jeden Mittwoch von 18:00–22:00 Uhr geöffnet. Komm vorbei zum Kickern, Billard spielen, Chillen, Musik hören und Treffen vieler netter Leute! Für Infos => maile uns!

Sei dabei!

... in der MA  
Unsere Mitarbeiterunden finden am ersten Mittwoch jedes Monats (ausgenommen in den Schulferien) im TJUB/WHH statt.

#EJG Goes Around The World



© Fotos: EJG

Die Konfleiter der EJG



Upcoming Events

- Grillen
  - SommerFAhrt
  - und viele weitere Events
- Checke den EJG-Scancode



P.S.: An alle, die uns ein Sofa angeboten haben: **Vielen herzlichen Dank!!**  
Wir haben wirklich sehr viele Angebote bekommen. Danke.

Willst Du mitmachen?

Komm vorbei, oder schreib uns: [ma.vorstand@gmail.com](mailto:ma.vorstand@gmail.com)  
Bring Deine Freunde mit!!



## NEUES AUS DEM KINDER- GARTEN



Auch in diesem Jahr ist unser Kindergarten durch Corona sehr eingeschränkt. Bis Mitte Juni waren wir immer wieder im Notbetrieb oder eingeschränkten Betrieb. Dies bedeutete für die Kinder und Eltern entweder kein Kindergarten oder nur unter bestimmten Bedingungen und keine Begegnung unter den Gruppen. Inzwischen dürfen wir die Gruppen wieder öffnen und können auch einige Highlights zum Ende des Kindergartenjahres bieten. Hierüber sind wir sehr froh.

So konnten die Vorschulkinder eine Nacht im Kindergarten verbringen. Nach einigen Abenteuern am Abend (Schatzsuche) und einer (un)ruhigen Nacht wurden die Kinder nach dem Frühstück aus dem Kindergarten „geworfen“ und wieder von ihren Eltern in Empfang genommen.

Auch durften wir ein Kasperltheater einladen, welches für den Kindergarten ein herrliches Stück spielte. Unsere Tante Thea haben wir, nachdem sie uns nach wie vor sehr verbunden ist und Puppenspiel sehr liebt, auch dazu eingeladen, natürlich unter Einhaltung der Coronauflagen. Es war für alle ein wunderschöner Vormittag.

Dies konnte nur der „Troll“ toppen. Sie kennen den Troll nicht? Hier haben Sie etwas verpasst. Der Troll ist ein liebenswerter Kerl, der in unseren heimischen Bergen – zwischen Wendelstein und Zugspitze – unterwegs ist und den Kindern die Natur mit seinen Liedern und Geschichten näher bringt. Er war schon zweimal bei uns zu Besuch und auch das dritte Wiedersehen war wieder fantastisch.

Den Abschluss des Kindergartenjahres und auch der Kindergartenzeit für die Vorschulkinder bildete der Gottesdienst, der gemeinsam mit Frau Borger gestaltet und gefeiert wurde. Dies ist immer ein berührendes Ereignis, wenn die Kinder gesegnet und mit einem Kreuz versehen Richtung Schule entlassen werden. Hier fließen sehr oft die Tränen, haben wir doch die Kinder drei oder auch vier Jahre ihres Lebens sehr intensiv begleitet.

Nun freuen wir uns auf den Sommer und die Ferien. Wir werden uns entspannen und erholen und hoffen auf einen gesunden und coronafreien Herbst.

Euer Kindergarten Team



© Foto: Kindergarten // Merki & Golly

## ÜBER MEINE KONFI-ZEIT

Allgemein war die Zeit vor der Konfirmation eine sehr schöne Zeit, auch wenn wir aufgrund von Covid-19 viele geplante Unternehmungen nicht machen konnten, z.B. konnten wir uns bis vor ein paar Tagen nicht persönlich treffen, sondern mussten alles per Online-Treffen via Zoom machen.

Auch konnten wir keine Exkursionen machen, oder oft in den Gottesdienst gehen. Trotzdem war es eine schöne Zeit in der wir uns online jede Woche einmal für eine Stunde getroffen haben, um über die Woche zu reden oder das aktuelle Thema zu besprechen. Während unserer Zeit als Konfirmanden haben wir aber auch einen Ausflug machen können, auch wenn dieser nur in Zweiergruppen möglich war.

Bei diesem Ausflug durften wir uns auf dem Friedhof bei uns in Gauting umsehen und dazu passende Fragen beantworten, anschließend haben wir dann noch ein Gespräch mit einem der Bestatter gehabt. Er hat uns - unter anderem - erzählt, welche Möglichkeiten es zum Bestatten gibt, oder wie man ein Bestatter werden kann, dieses Gespräch war sehr spannend und aufschlussreich.

Da aber unsere Konfi-Zeit mittlerweile schon auf ihr Ende zusteuert, möchte ich es einfach jedem ans Herz legen, es auch mal auszuprobieren, wenn es dann doch keinen Spaß macht, kannst du einfach wieder aussteigen. ;)

Liebe Grüße, Ari Hanke



## TAUFE & TAUFTERMINE



### Tauftermine

Wir freuen uns sehr, wenn Sie Ihr Kind in der Christuskirche taufen lassen wollen. Leider können wir zurzeit die Taufe in einem Sonntagsgottesdienst der Gemeinde nicht anbieten. Die Platzkapazität unserer Kirche lässt dies nicht zu.

Bisher haben wir mehrere Familien für einen Taufgottesdienst zusammengefasst. Das ist unter den Corona-Bedingungen nur eingeschränkt möglich, daher werden wir die Taufen in der Regel Familienkreis feiern. Dafür bietet sich besonders der Samstag an.

Abhängig von den Wünschen der Familie kann dieser Gottesdienst um 11:00 Uhr oder um 14:00 Uhr beginnen.

Melden Sie sich bitte bei uns, dann werden wir sicher gemeinsam einen geeigneten Termin finden.

Für alle Taufanfragen gilt: Bitte nehmen Sie rechtzeitig Kontakt zu uns auf, damit wir den passenden Termin finden und ein Taufgespräch vereinbart werden kann, bei dem alles Wichtige besprochen wird. Gerne kommen wir für dieses Gespräch zu Ihnen nach Hause.

Klaus Firnschild-Steuer

## KIRCHENVORSTAND

### Kirchenvorstandssitzungen

Termine der nächsten KV-Sitzungen:

- Dienstag, 21. September
- Dienstag, 26. Oktober
- Dienstag, 23. November
- Dienstag, 14. Dezember

Die Sitzungen finden in der Regel ab 19:30 Uhr im kleinen Saal des WHH statt.

Die Tagesordnung wird eine Woche vorher im Schaukasten am evang. Kindergarten veröffentlicht.



## Zitat

„Ich bin dankbar für jeden kräftigen Zug aus dem Wasserglas, um meinen Durst zu stillen. Und ich bin dankbar für Christus als Quelle des lebendigen Wassers für mein Leben, für die Lebenskraft, die innere Stärkung und die Hoffnung, die Gott mir jeden Tag schenkt. Ganz umsonst.“

PROF. DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM,  
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

## NEUER KONFI-KURS 2021/2022

Am Sonntag,  
den 10. Oktober 2021

werdet ihr dann der Gemeinde in einem lebendigen Gottesdienst vor der Christuskirche vorgestellt. Dabei hoffen wir natürlich auf gutes Wetter!

Außerdem stehen schon die beiden Konfi-Freizeiten fest:  
Wir fahren mit euch

vom 24.-26. September  
oder  
vom 22.-24. Oktober 2021

ins Schullandheim Wartaweil  
am Ammersee.

Einen dieser Termine könnt ihr euch aussuchen.

Ihr merkt, die Konfi-Zeit wird vielseitig und bunt, auch unsere Gruppentreffen.

Genauer hört ihr dann bei der Konfi-Entdecker-Tour.

Wir freuen uns schon auf euch und die gemeinsame Zeit!

Klaus Firnschild-Steuer  
für das ganze Konfi-Team



## GRÜNER GOCKEL

### Der Grüne Gockel Das Umweltteam der Christuskirchengemeinde mit umweltgerechtem Handeln.



Unser Sitzmauerbau auf der Apfelbaumwiese schreitet beständig voran und wird auch in ihrem Zwischenstadium von Vielen schon gerne genutzt:

Unser aller Dank geht an erster Stelle an Chefgartenplanerin Frau Cornelia Muschialik, an Chefmesserin Frau Cornelia Muschialik, an Materialbeschafferin Frau Cornelia Muschialik, an Kiesfahlerin Frau Cornelia Muschialik .... Liebe Cornelia hab' großen Dank für dein Riesenengagement!

Darüber hinaus dicken Dank an:

- alle Mitdenker im Umweltteam Grüner Gockel
- an den Kirchenvorstand
- an alle MitdenkerInnen, WerkzeugbeschafferInnen und MitSchulterInnen: Klaus Schleifer, Christine Holzhausen, Francise Osuorie, Dominik Häussler, Anna Hausser, Meike und Herwig Döllefeld, Erika Wolff-Muscate, Rosemary Hager, Herrn Schaarschmidt, Rolf Gerdes, Bruno Hofmann, Willi Rodrian, Bethan Ilett, Eckart Bruchner, Kerstin und Klaus Steuer

Jetzt können in klein-gemütlichen Schritten in unmittelbarer Mauernähe

- die Pflanzen von Herrn Spaich gesetzt werden
- die Mäuerchen angebösch ; ) werden
- Grasnarbe abgenommen werden
- Erde angeschüttet und geglättet werden
- Wiese eingesät werden
- eine Fülle von insektenfreundlichen Pflanzen gesetzt werden

Wenn Sie Interesse zur Mitgestaltung und Mitarbeit haben freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Helmut von Kracht 850 7883 oder  
Kerstin Steuer 8935 7547

Wir treffen uns wieder im WHH, jeweils um 19:30 Uhr, an folgenden Terminen:

- Montag, 27. September
- Montag, 25. Oktober
- Montag, 22. November
- Montag, 13. Dezember

Sie sind herzlich willkommen.

Ihr Grüner Gockel Umweltteam



## 297 KLIMAWUNSCHBÄNDER IN DER LINDENALLEE IN GAUTING

### Kinder

- Tut was
- Eine schöne Zukunft
- Es soll keine Tierversuche oder Tierquälerei mehr geben
- Tierarten dürfen nicht aussterben oder bedroht werden
- Weniger fliegen
- Weniger Waldrodungen
- Weniger Autos
- Mehr öffentliche Verkehrsmittel
- Meere nicht verschmutzen
- Mehr Schutz vor Naturkatastrophen
- Wir wollen eine lebenswerte Erde bewohnen
- Mehr Bäume pflanzen
- Mehr Lebensräume für Tiere
- Weniger Fleisch essen

### Erwachsene

- Das eigene Konsumverhalten verändern – globale Politik als Partner gewinnen
- Über die Grenzen hinaus blicken und dennoch mit der Veränderung stets bei sich selbst beginnen
- Weniger ist mehr
- Prioritäten umdenken
- Saubere Luft und sauberes Wasser für alle Menschen
- Den Wald nicht töten
- Probiert Tage ohne Strom zu verbrauchen
- Solarflugzeuge für eine bessere Luft
- Regenwaldabholzung stoppen

- Klima betrifft uns alle – Act now
- Weniger Wasserverbrauch in der Produktion
- Mehr Grünflächen auf Dächern
- Keine Pestizide in der Landwirtschaft
- Keine Bäume mehr fällen
- Keine Lichtverschmutzung
- Kein Müll auf den Boden schmeißen
- Führt endlich Wasserstoffautos ein, wir können die Welt noch retten
- Weniger Autos – mehr Bäume
- Mehr Freiheit für Tiere
- Keinen Müll an Würm und Isar lassen
- Mehr Mülleimer auf öffentlichen Plätzen
- Schützt unsere Umwelt – Fridays for future
- Setzt euch von ganzem Herzen ein
- Fahrt noch öfter mit dem Rad
- Kein Plastik
- Eine schöne Zukunft für meine Kinder
- Geld kann man nicht essen
- 1,5-Grad-Ziel – Tut was
- Planet Erde – Unsere Lebensgrundlage
- Das Rad ist unsere Alternative für das Auto
- Rettet den Wald
- Gutes Klima für Gleichberechtigung
- Schwingt euch aufs Rad
- Rettet die Zukunft
- Autofreie Tage
- Öffentlich fahren
- Schützt die Moore
- Stoppt den Klimawandel sofort
- Schützt Bäume, Blumen, Wasser ... alles gestempelt
- Wir müssen uns mehr um die Umwelt kümmern
- Nehmt lieber Glas, kein Plastik – schützt nicht euer Geld, schützt die Umwelt
- Rettet das Meer
- Bitte verschwendet kein Papier mehr
- Ich will keine Abgase einatmen
- Keine schädlichen Sachen mehr in die Natur
- Mehr bio
- Mehr Solarzellen
- Keine schädlichen Reisen
- Blumen für die Bienen
- Es gibt nur eine Welt
- Für die Polarkappen – gegen die Hitze
- Save our planet
- Klimaschutz fängt auf dem Teller an
- Atomkraftwerke schließen
- Achtet auf den CO<sub>2</sub>-Ausstoß
- Friede und Verständnis
- Veränderung wird nur hervorgerufen durch aktives Handeln, nicht durch Meditation und Beten allein (Dalai Lama)
- Pflanz Insektenfreundliches in eure Gärten
- Kein Plastik kaufen
- Lasst uns unsere Lebensquellen schützen
- Wäsche kalt waschen



## 10 Jahre für mehr Gerechtigkeit

Der kirchlicher Kompensationsfonds wird zehn Jahre alt: Die Idee des kirchlichen Kompensationsfonds Klima-Kollekte ist einfach: Wer hierzulande viel Kohlendioxid verbraucht, ist einerseits zur CO<sub>2</sub>-Reduktion angehalten und finanziert andererseits zum Ausgleich in Ländern des Globalen Südens Klimaschutz-Projekte, die zugleich für mehr Gerechtigkeit in der Welt sorgen. Jetzt feiert die Klima-Kollekte ihren zehnten Geburtstag.

**Ein konkretes Beispiel:** In den ländlichen Gebieten Ruandas bedeuten Lehmöfen gleich doppelten Fortschritt. Denn sie senken nicht nur den Kohlendioxid-Ausstoß, sondern schützen auch die Gesundheit der Frauen, die für das Kochen zuständig sind. Dieser doppelte Nutzen sei ganz im Sinne der Klima-Kollekte, sagt Sina Brod.

„Wir wollen Klimaschutz und Armutsbekämpfung verknüpfen und Menschen zu besseren Lebenssituationen verhelfen“, so die Geschäftsführerin des kirchlichen Kompensationsfonds in Berlin. Insgesamt habe die Arbeit der Klima-Kollekte in zehn Jahren über 225 Tausend Tonnen Kohlendioxid-Emission vermieden.

Die kirchliche Klima-Kollekte sei ein Angebot neben 10-15 weiteren Anbietern, von denen einige wirtschaftlich orientiert seien, sagt Sina Brod. Die Klima-Kollekte mit ihren im Vergleich teureren Zertifikaten arbeite allerdings eng mit den Menschen vor Ort zusammen. Die Projekte würden von Partnerorganisationen vor Ort betreut und seien nach dem „Gold Standard“ zertifiziert. „Das sind Projekte, die nachweislich zur Reduktion von Treibhausgasen führen und gleichzeitig hilfreich für die lokale Umwelt und die sozialen Belange der Bevölkerung sind“, so Brod weiter.

„Wir wollen mehr Gerechtigkeit in der Welt.“

Rund zehn Tonnen Kohlendioxid verbraucht jeder/jede Deutsche durchschnittlich im Jahr. Wenn man diesen „ökologischen Fußabdruck“ ausgleichen möchte, kann man eine Spende an die Klima-Kollekte überweisen. „25 Euro kostete der Ausgleich einer Tonne CO<sub>2</sub> bei uns“, sagt Sina Brod. Rund 1,2 Millionen Euro kamen so an Spendeneinnahmen von Privatpersonen, Unternehmen, Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen in den letzten beiden Jahren zusammen. Die Projektentwicklung liege jeweils bei den Gesellschafterhäusern und ihrer Partnerorganisationen der Klima-Kollekte vor Ort. Dazu gehören u.a. Brot für die Welt, die Caritas, Misereor, aber auch die EKD, so Brod.

Mehr Infos unter <https://klima-kollekte.de/>



### Gebet des Tages beim Gottesdienst im Schlosspark

Ach, unser Gott, Du Liebhaberin allen Lebens, Du kosmische Kraft und Ursprung allen Seins!

Könnten wir uns doch wieder ungeteilt an Deiner Schöpfung freuen!

Könnten wir doch den Kummer und die Sorgen abschütteln, die unsere Freude an Gräsern und Vögeln, Bäumen und Wolken begleiten!

Gott sei uns Sündern gnädig!

Nimm an Dein Herz, was uns bewegt!

Mach uns stark durch Deine schöpferische Liebe!

Und wenn unsere Hoffnung stirbt, dann lass sie auferstehen,

so wie Du Jesus Christus hast auferstehen lassen von den Toten.

Dann werden wir für Deine Schöpfung kämpfen und uns an ihr freuen, so lange wir leben.

Amen



© Fotos: Helmut v. Kracht

Wir haben uns mit Regenschirmen und mit 297 Klimabändern umgeben und den schönen Ort, die Würm und den Bläserklang genossen, ohne einen Tropfen von den vielen vorhergesagten Regentropfen abzubekommen.

Erinnern für die Zukunft:  
Sachor beziehungsweise  
9. November.

Eine jüdische Stimme

Brennende Synagogen, zerstörte Einrichtungen, Morde und Massenverhaftungen – die Reichspogromnacht des 9. November 1938 war ein Wendepunkt in der deutsch-jüdischen Geschichte. In der Erinnerungskultur jüdischer Gemeinden hierzulande ist dieses Datum zentral. Gemeinsame Geschichte ist identitätsstiftend, aber welches Selbstverständnis lässt sich aus erlittener Verfolgung und Vernichtung beziehen? Und wie gedenkt man der Schoah, des kaltherzig von Menschen begangenen monströsen Verbrechens, das unser Verstehen übersteigt?

Sachor, Erinnern und Gedenken, gehört zum Kern des Judentums und drückt sich in charakteristischen liturgischen Praktiken aus. Klagelieder und Gebete



wie Kaddisch und El Malé Rachamim sind jahrhundertealte Ausdrucksformen von Trauer und Gedenken, die weiterhin benutzt werden, ohne damit der Schoah eine religiöse Deutung beizulegen. Daneben bezieht jüdische Erinnerungskultur heute eine Vielfalt anderer Formen ein, wie Zeitzeugenberichte, Kunstwerke, Namenslesungen. Auch unterschiedliche biographische Zugänge wirken sich auf die Gestaltung des Erinnerns aus: Überlebende gedenken anders als die Generation ihrer Enkel, aus der früheren Sowjetunion zugewanderte Juden bringen wieder andere Narrative mit. Einig sind sich alle darin, das „Sachor!“ fortzutragen und lebendig zu halten.

– Rabbinerin Dr.in Ulrike Offenbergl

Eine christliche Stimme

»Zwei und ein halbes Jahr stritten die vom Lehrhaus Schammis mit denen des Lehrhauses Hillel über die Konsequenzen des bösen Tuns der Menschen.

Die einen sagten: Es wäre dem Menschen dienlicher, wenn er nicht erschaffen worden wäre.

Die anderen sagten, es ist dem Menschen dienlicher, dass er erschaffen worden ist. Sie stimmten ab und kamen zu dem Schluss: Es wäre dem Menschen zwar dienlicher, er wäre nicht erschaffen worden, da er nun aber erschaffen sei, soll er seine Geschichte bedenken und sein Tun in der Zukunft.«

(Babylonischer Talmud, Eruvin 13 b)

Ein hochaktueller uralter Text, der für die Frage nach Wegen der Erinnerung und des Gedenkens als Ausgangstext nicht nur am 9. November taugt. Zukunft ist Erinnerung und alle Versuche, ohne den Prozess die eigene »Geschichte zu bedenken«, »zu tun«, also handlungsfähig zu werden, werden scheitern. Dabei macht dieser Text auch auf eine Orientierung aufmerksam, ohne die Erinnerung nicht auskommt. Denn wie wir auch wissen, ist Erinnerung nicht per se auf eine Zukunft in Gerechtigkeit und Frieden ausgerichtet. Es gibt auch Erinnerung an vergangene durch Gewalt entstandene Größe oder eben auch leider Erinnerungen an die

Nazizeit, die sich nach so einer germanischen Herrschaft sehnen, oder nach einem weißen Europa.

Biblich geht es aber um die Vermeidung von gewaltvollem bösem Tun. Es geht um Erinnerung, die Ernst macht mit der Ebenbildlichkeit Gottes aller Menschen und damit eben der Teilhabe und der Gleichwertigkeit aller Menschen. Nun ist der Talmud kein christlicher Text. Dass wir ihn überhaupt als Christ\*innen wertschätzend wahrnehmen, ist wohl auch ein Ergebnis von Erinnerung. Erinnerung daran, dass unsere Kirchengeschichte vor Missachtung und Gewalt gegen Juden nur so strotzt und dass wir uns von dieser Missachtung abkehren müssen – Erinnerung als Umkehr. Denn diese eigene Gewaltgeschichte zu bedenken und danach zu tun, führt uns in einen demütigen und wertschätzenden Zugang zu jüdischem Denken und zu der Frage, warum musste diese Schwester im Glauben, das Judentum, von Christ\*innen so abgewertet, diskriminiert und verfolgt werden. Diese Frage ist am 9. November heute besonders naheliegend. Denn Erinnerung ist Aufruhr auch gegen die eigenen bis in die Gegenwart wirksamen jüdenfeindlichen Traditionen. Solche Erinnerung gestaltet Zukunft. Gehen wir denken und tun danach.

Christian Staffa

**Erinnern für die Zukunft**  
Sachor beziehungsweise 9. November

#bzw: #beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst



## FRIEDENSDEKADE vom 07.-17. November 2021 Motto: Reichweite Frieden

Das Motto der diesjährigen Ökumenischen Friedensdekade erschließt sich nicht sofort, vielmehr mag es den einen oder die andere zunächst irritieren. Und das ist mit dem Motto auch beabsichtigt; es soll zum Nachdenken anregen. Es spielt mit den drei Worten Reich – Weite – Frieden und nutzt zudem einen Begriff, der aus den Natur- und empirischen Sozialwissenschaften bekannt ist: Reichweite. Was also verbirgt sich hinter dem Motto :

### „Reichweite Frieden“?

Das Reich Gottes steht im Kontrast zu dem, was wir oftmals als Ergebnis des menschlichen Handelns erleben müssen. Und zugleich ist der Frieden Gottes trotz bewaffneter Gewalt, Ungerechtigkeit, Rassismus und Zerstörung der natürlichen Umwelt bereits Realität und weltweit zu finden und aufzuspüren – wie im Himmel, so auf Erden, im Kleinen wie im Großen. Und es braucht uns und alle anderen Menschen guten Willens, damit der Frieden an (Reich-)Weite gewinnt.

Die Reichweite von Raketen, (bewaffneten) Drohnen oder Gewehrkugeln lässt sich berechnen. Es lässt sich feststellen, wo Rüstungsgüter aus Deutschland weltweit zum Einsatz kommen und welchen

tödlichen Schaden sie anrichten. Auch die offensichtlichen Wirkungen von Bundeswehreinheiten oder die Ergebnisse „technischer“ Entwicklungszusammenarbeit wie der Bau von Brunnen oder Solaranlagen sind sichtbar – die unerwünschten Folgen allerdings bleiben uns oftmals verborgen.

Aber wie lässt sich die Reichweite von Frieden oder von Friedensarbeit generell ermitteln? Frieden wird durch und für Menschen gemacht: Durch Bildungs- und Versöhnungsarbeit, durch Aufklärung und Informationsvermittlung, durch Demonstrationen, Petitionen und gewaltfreie Aktionen, aber auch durch Gottesdienste und Friedensgebete wird versucht andere zu einem Engagement für den Frieden zu bewegen.

Frieden – Schalom – umfasst dabei auch die Bewahrung der Schöpfung. Wenn wir die natürliche Umwelt respektieren und ihr den Raum geben, den sie benötigt, schützt uns dies auch vor Pandemien. Die Reichweite des Schalom beinhaltet auch Gerechtigkeit. Wenn Menschen weltweit kostenlosen Zugang zu Sozial- und Gesundheitssystemen haben, lassen sich die katastrophalen Folgen von Pandemien weitaus einfacher begrenzen.

Die Reichweite dieser und anderer vielfältiger Friedensaktivitäten lässt sich zu meist nur schwer ermitteln.

Dennoch scheinen einige eher allgemeine Aussagen möglich, die nachdenklich machen sollten: Christliches Friedensengagement hat dazu beigetragen, dass der Umbruch in der DDR friedlich erfolgte. Und die langjährige zivilgesellschaftliche Unterstützung und Zusammenarbeit gerade auch christlicher Initiativen ermutigte und stärkte diejenigen, die erfolgreich gegen die Apartheid in Südafrika kämpften oder die sich heute für einen gewaltfreien Wandel in Belarus einsetzen.

Der Frieden Gottes reicht weit und braucht unser menschliches Handeln, um seine Wirkung auf Erden zu entfalten. Das Motto „Reichweite Frieden“ der diesjährigen Ökumenischen Friedensdekade ist daher Hoffnung und Auftrag zugleich.

Jan Gildemeister ist Vorsitzender des Ökumenischen Friedensdekade e. V. und Geschäftsführer der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) mit Sitz in Bonn.



Kommen Sie und beten Sie mit!

### Taize-Gottesdienst

anlässlich der  
Ökumenischen Friedensdekade

Freitag,  
12. November 2021

19:00 Uhr

in der Christuskirche

Wir möchten Sie herzlich zu einem Taizé-Gottesdienst anlässlich der Friedensdekade einladen. Kerzen werden unsere Kirche erleuchten, Impulse, Gebete, ruhige Gesänge und Musik sollen unserer Sehnsucht nach Frieden Raum und Ausdruck verleihen.



## Volkstrauertag

Sonntag,  
14. November

in Planung

Zur Abfassung des Zeit Zeichens können wir noch nicht absehen, wie sich die Pandemie im Herbst auf die Gottesdienste und Gedenkveranstaltungen auswirken wird. Das gilt auch für den ökumenischen Gottesdienst.

## ANGST VOR DEM TOD?



## Ewigkeitssonntag

21. November

10:00 Uhr

in der Christuskirche

Oft träume ich von einer Welt ohne Leiden und Schmerz, ohne Trennung und Tränen, von einer Welt, in welcher der Tod seinen Schrecken verliert.

Ein neuer Himmel und eine neue Erde, Gott, der mitten unter den Menschen wohnt - in den schönsten Bildern beschreibt die Bibel das Ende der Zeit. Eine Utopie? Ja, aber wer sie glaubt, wird selig.

Denn sie hat schon jetzt verändernde Kraft. In der Hoffnung darauf, dass Gott wahr macht, was er verspricht – auch gegen das Leid und den Tod – wollen wir am Ewigkeitssonntag an die, seit Dezember 2020, Verstorbenen denken.

Die Kerzen, die wir in diesem ruhigen und besinnlichen Gottesdienst entzünden, drücken unsere Gebete für die Verstorbenen und alle trauernden Angehörigen aus. Wir laden besonders die Gemeindeglieder zu diesem Gottesdienst ein, die im vergangenen Jahr einen Todesfall zu beklagen hatten.

Klaus Firnschild-Steuer

# Lebendiger Adventskalender

Lebendiger  
Adventskalender 2021  
in Gauting

Jeden Abend um 18 Uhr an einem anderen Ort!

Ob wir in diesem Jahr wieder den „Lebendigen Adventskalender“ durchführen können? Wir wünschen es uns sehr, darum gehen wir zunächst mal zuversichtlich und guten Mutes an die Planung.

Wieder wird für jeden Abend in der Adventszeit jemand gesucht, der bereit ist, vor der eigenen Haustür oder im Garten eine kleine „Adventsfeier“ zu gestalten, die um 18:00 Uhr beginnt. Die Feier selbst sollte nicht länger als ca. 15 Minuten dauern. Die Inhalte sind frei gestaltbar: z. B. die Kerzen des Adventskranzes entzünden, eine kurze Geschichte erzählen, ein Fenster dekorieren und erläutern, ein Gedicht vortragen, musizieren, beten. Den Charakter des „Adventstürchens“ bestimmen die Gastgeber.

Wie genau die Rahmenbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie sein werden, steht noch aus. Aber etwas zusammenstehen und miteinander ins Gespräch kommen, ist selbstverständlich nicht nur möglich, sondern gewünscht. Denn der Advent ist eine Zeit der Begegnung.

Jetzt brauchen wir nur noch Menschen, die Lust & Freude an dieser Aktion haben. Wir finden, das ist eine sehr schöne Weise, sich auch in diesem Jahr auf Weihnachten einzustimmen und sich von Gottes Art, mit den Menschen umzugehen, inspirieren zu lassen.

## Haben Sie noch Fragen?

Weitere Infos & Anregungen gibt es hier: [www.lebendiger-adventskalender.de](http://www.lebendiger-adventskalender.de)

oder Sie rufen uns an:

- **Evang.-Luth. Pfarramt:**  
Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer  
Telefon 089 / 850 9688  
E-Mail: [pfarramt.gauting@elkb.de](mailto:pfarramt.gauting@elkb.de)
- **Pfarramt St. Benedikt:**  
Pfarrer Lindl  
Telefon 089 / 893 1196  
E-Mail: [st-benedikt.gauting@ebmuc.de](mailto:st-benedikt.gauting@ebmuc.de)

Ihr Klaus Firnschild-Steuer, Pfarrer

HERZLICHE  
EINLADUNG!



## Das Zeit Zeichen

## Herausgeber

Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde  
Gauting

## Redaktion

- Eckart Bruchner
- Klaus Firnschild-Steuer  
(verantwortlich)
- Kirsten Görlach
- Sabine Karmazin
- Florentine Seils

**Redaktionsschluss**  
Zeit Zeichen Nr. 198:  
Freitag, 15.10.2021

## Layout &amp; Satz

Sasin Design // Karmazin

## Druck

Gemeindebrief Druckerei  
Martin-Luther-Weg 1  
29393 Groß Oesingen

## Papier

Blauer Engel  
100% Ökopapier

## Auflage

2 450

## Titelbild

© Gemeindebriefarchiv

Englischsprachige  
GemeindeStarnberg  
Fellowship 

So., 16:00 Uhr  
Christuskirche  
Pastor Dr. John I. Snyder  
[info@starnbergfellowship.de](mailto:info@starnbergfellowship.de)  
[www.starnbergfellowship.de](http://www.starnbergfellowship.de)

## Coffee Morning

jeden 1. Mi. im Monat  
10:00 Uhr  
WHH



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.  
Emissions- und schadstoffarm auf  
100% Altpapier gedruckt.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

Bei Fragen zum © Copyright von  
Bildern und Photos fragen Sie bitte  
die Zeit Zeichen Redaktion. Danke.

## Kirchgelderinnerung

Herzlichen Dank an alle, die das Kirchgeld für unsere Gemeindegeldarbeit bereits überwiesen haben. Das hilft uns, unsere vielen gemeindlichen Aufgaben überhaupt durchführen zu können. Den Ausfall der Gottesdienste im Shutdown spüren wir natürlich auch finanziell. Falls Sie die Zahlung des Kirchgeldes noch zu tätigen haben, machen Sie dies bitte.

Überweisen Sie Ihren Beitrag mit dem Betreff: „Kirchgeld“ einfach auf das folgende Konto:

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gauting**  
IBAN: DE55700932000102252775  
BIC: GENODEF1STH.

Wir freuen uns sehr darüber und danken Ihnen schon jetzt.

## Morgenandacht

Fr., 07:00 Uhr  
Christuskirche

## Bibellesen

Sa., aktuell nur mit  
Psalm via E-Mail  
Nach Covid:  
um 11:00 Uhr  
im WHH  
Ellen Schmidt  
[schmidtfamily@gmx.net](mailto:schmidtfamily@gmx.net)

Kindergottesdienst-  
team (Vorbereitungskreis)

Andrea Borger  
Mobilitel. 0175/ 2425 174

## Meditation am Di.

Di., 19:00 Uhr (30 Min.)  
WHH  
Anna Hausser  
Tel. 089/ 850 3087  
Kerstin Steuer  
Tel. 089/ 8935 7547

Gautinger  
Filmgespräche

Pfarrer Eckart Bruchner  
jeden letzten Do.  
im Monat, 19:30 Uhr  
Breitwandkino Gauting  
[www.interfilm-akademie.de](http://www.interfilm-akademie.de)

## Chöre

## Chor „Die Chorallen“

Di., 19:50 Uhr  
(außer Schulferien)  
WHH  
Leitung: Felix Starzonek  
[felixstarzonek@outlook.de](mailto:felixstarzonek@outlook.de)  
Ansprechpartnerin:  
Heike Brombach  
[heike.brombach@hotmail.de](mailto:heike.brombach@hotmail.de)

## Gospelchor

Do., 14-tägig, 19:30 Uhr  
WHH  
Oskar Werner  
Tel. 089/ 6455 11

## Liturgischer Chor

So./Feiertag, 09:40 Uhr  
Orgelempore

Internationaler  
Folkloretanz

1x monatlich  
Sa., 19:00–21:00 Uhr  
WHH  
Horst Pahnke  
Tel. 089/ 850 3565

**Wegen Covid sind Programm-  
änderungen vorbehalten.**

Die aktuellen Regelungen erfahren Sie bei der jeweiligen Veranstaltung-/Gruppenleitung.

Ökumenischer  
Gesprächskreis

Altozimmer, Pfarrheim  
St. Benedikt  
Hermann Ruckdeschel  
Tel. 089/ 850 3022

Gesprächskreis  
„endlich leben“

Di., 18:15 Uhr  
WHH  
Ulla Loßberger  
Tel. 089/ 850 3874

## Blau-Kreuz-Gruppe

Mo., 19:30 Uhr  
WHH  
Michaela Brettschneider  
Tel. 0179-5232 403

Engelgruppe  
- Ehrenamtlicher  
Besuchsdienst  
Gautinger Insel

Grubmühlerfeldstr. 10  
Tel. 089/ 4520 8677

## Trauercafé

Nächste Termine:  
26.08., 30.09., 28.10. und  
25.11.2021  
Christine Wolf  
Tel. 0176/ 8022 1943  
Telefonische Anmeldung bitte.

**Evang.-Luth. Christuskirche**  
Ammerseestraße 15, 82131 Gauting

**Pfarramt** Anita Drexler  
**Telefon** 089/ 850 1198  
**Fax** 089/ 8935 5110  
**Di. und Do.** 10:00–12:00 Uhr  
**Mittwoch** 16:00–18:00 Uhr  
**Freitag** 08:30–10:30 Uhr  
[pfarramt@christuskirche-gauting.de](mailto:pfarramt@christuskirche-gauting.de)

**Pfarrer** Klaus Firmschild-Steuer  
**Telefon** 089/ 850 9688  
[klaus.firmschild-steuer@elkb.de](mailto:klaus.firmschild-steuer@elkb.de)

**Pfarrerin** Andrea Borger  
**Mobiltelefon** 0175/ 2425 174  
[andrea.borger@elkb.de](mailto:andrea.borger@elkb.de)

**Pfarrerin** Susanne Herms  
**Mobiltelefon** 0176/ 5821 6322  
[susanne.herms@elkb.de](mailto:susanne.herms@elkb.de)

**Vikar** Christoph Kappesser  
**Mobiltelefon** 0176/ 3224 4921  
[christoph.kappesser@elkb.de](mailto:christoph.kappesser@elkb.de)

**Kirchenpfleger** Hans Rainer Brack

**Hausmeister** Francise Osuorie  
**Mobiltelefon** 0162/ 4067 660

**Vertrauensleute Kirchenvorstand**

**Kristin Groß-Stolte**  
**Telefon** 089/ 8932 8824

**Amelie von Wissmann**  
**Telefon** 089/ 9256 7178

**Kindergarten Gauting**  
Ammerseestraße 19, 82131 Gauting

**Leiterin** Susanne Merk  
**Telefon** 089/ 850 8164  
**Fax** 089/ 8935 5110  
**Sprechzeiten** nach Vereinbarung  
[ev.kindergarten@christuskirche-gauting.de](mailto:ev.kindergarten@christuskirche-gauting.de)

**Diakoniestation**  
**Gauting-Stockdorf-Planegg**  
**Ambulanter Pflegedienst**

Germeringer Str. 33, 82151 Planegg  
**Leiterin** Andrea Hartenfels  
**Telefon** 089/ 8992 2420-0  
**Fax** 089/ 8992 2420-2  
[diakoniestation-gauting-stockdorf@im-muenchen.de](mailto:diakoniestation-gauting-stockdorf@im-muenchen.de)

**Ambulanter Hospizdienst Gauting**

Ammerseestraße 13, 82131 Gauting  
**Telefon mit AB** 089/ 1228 7187  
**Termine** nach Vereinbarung

**Hospizkoordinatorin**  
**Marion Jettenberger**  
**Mobiltelefon** 0176/ 8022 1943  
[jettenberger@hospizdienst-gauting.de](mailto:jettenberger@hospizdienst-gauting.de)

**Trauerkoordinatorin**  
**Christine Wolf**  
**Mobiltelefon** 0176/ 8022 1943  
[trauerbegleitung@gmail.com](mailto:trauerbegleitung@gmail.com)

**Bankverbindung Christuskirche**  
IBAN DE96 7025 0150 0620 0024 36